

Verteiler:

Bauherr: per E-Mail + Prüfexemplar (Ziff. 7.1 und 7.2 (1-fach))
Entwurfsverfasser und Tragwerksplaner: per E-Mail
Prüfingenieur

Cottbus
Am Seegraben 17 b
03051 Cottbus
Leipzig
Bernhard-Göring-Straße 85
04275 Leipzig
Herzberg/Elster
Schliebener Straße 70
04916 Herzberg/E.
Kaiserslautern
Karcherstraße 7
67655 Kaiserslautern

Prüfantrag vom
24.07.2025

u. Z.
hand/du

Cottbus, 24.09.2025

Prüfbericht Nr. 047/03651-25/0113 / 1

gemäß § 13 BbgBauPrüfV

- 1 Bauvorhaben** Ersatzneubau Brücke 700 über den Priorgraben bei Kunersdorf
Gem. Limberg, Flur 001, FSt. 807
03099 Kolkwitz OT Kunersdorf
- 2 Bauherr** Verband für Landentwicklung und Flurneuordnung Brandenburg (vlf) für TG
des FBV Kolkwitz I
Friedrich-Engels-Straße 23, 14473 Potsdam
- 3 Entwurfsverfasser** Dipl. Ing. Wilfried Krüger
Guhrower Weg 8, 03096 Werben / Spreewald
- 4 Tragwerksplaner** Dipl. Ing. Wilfried Krüger
Guhrower Weg 8, 03096 Werben / Spreewald
- 5 Bauwert** gemäß Vertrag
- 6 Bauwerksklasse** gemäß Vertrag
- 7 Folgende Nachweise und Unterlagen wurden geprüft**
- 7.1 Standsicherheitsnachweis (2-fach)**
Statische Berechnung vom 10.01.2025
Deckblatt, S. 2...41
Aufsteller: siehe unter Ziffer 4
- 7.2 Ausführungszeichnungen/ Bauwerkspläne (2-fach)**
Aufsteller: siehe unter Ziffer 4
Blatt-Nr.:
 - 3 Grundriss Brückenplatte
 - 4 Querschnitt q-q
 - 5 Längsschnitt
 - 7 Rammschutzbalken/ BrückengeländerAufsteller: siehe unter Ziffer 4
- 8 Feststellungen und Besonderheiten**
- 8.1 Maßgebende Bestimmungen und Unterlagen**
- 8.1.1** BbgBauPrüfV, BbgBauVorIV,
geltende Technische Baubestimmungen in der jeweils gültigen Fassung
- 8.1.2** Eingesehene Unterlagen
- 8.1.2.1** Baugrundgutachten vom 04.07.2024
Ersteller: Ing.-Büro Weber GmbH, Bahnhofstraße 33, 03099 Kolkwitz
- 8.1.2.2** DIBt-Zulassung Nr. Z-34.25-230 – TRM Duktillrammpfahl
Gültigkeit: bis 01.04.2027

8.2 Belastungsannahmen

gemäß DIN EN 1991-2, DIN EN 1997-1 (mit DIN 1054: 2021-04), DIN 4085, EA-Pfähle, EAU

8.3 Hauptbaustoffe

Die für die einzelnen Bauteile vorgesehene Art und Güte der Baustoffe ist aus den statischen und bautechnischen Nachweisen bzw. den Zeichnungen dieser Bauteile zu entnehmen.

8.4 Baugrund

Für den Baustandort liegen mit den Unterlagen gem. Ziffer 8.1.2.1 Angaben zum Baugrund vor.

8.5 Baukonstruktion

Der Überbau der Brücke wird als eine schlaff bewehrte Einfeld-Vollplatte (Stahlbeton-Fertigteilbrückenplatten) mit einer Stützweite von 7,25 m (6,5 m lichte Weite zwischen den Widerlagern) errichtet, welche an die Widerlager gelenkig angeschlossen wird. Die Gründung der Brückenkonstruktion soll über eine Tiefgründung mit geramten Duktülpfählen mit Verpressung erfolgen.

8.6 Bemerkungen zur Prüfung

8.6.1 Vorbemerkungen/ Allgemeines

8.6.1.1 Bei der Prüfung der Standsicherheitsnachweise und der dazugehörigen Zeichnungen wurde vorausgesetzt, dass der Bauwerksentwurf mit dem Bauherrn bzw. der zuständigen Behörde abgestimmt ist.

8.6.1.2 Die Übereinstimmung der Örtlichkeit mit den vorgelegten Plänen sowie die angegebenen Bemessungswasserstände (beachte Einfluss auf die Gründung bzw. Gründungsarbeiten) wurden bei der Prüfung der bautechnischen Unterlagen als zutreffend vorausgesetzt.

8.6.2 Standsicherheitsnachweise

8.6.2.1 Die Prüfung der Standsicherheitsnachweise erfolgte in statischer Hinsicht durch Kontrolle und teilweise durch Vergleichsrechnung. Die statischen Berechnungen zum Nachweis der Standsicherheit für den Neubau der Brücke und des Baubehelfes sind für den geplanten Bauumfang ausreichend und werden unter Beachtung der nachfolgenden Bemerkungen anerkannt.

8.6.2.2 Maßgebend für die Ausführung sind die in den statischen Berechnungen des Aufstellers angegebenen Konstruktions- und Querschnittsmaße sowie die Materialkennwerte.

8.6.2.3 Statische Berechnungen für die Abbrucharbeiten der vorhandenen Brücke, für die Winkelstützelemente zur Sicherung der Rampenböschung sowie die Berechnung evtl. Transport- und Montagezustände lagen nicht zur Prüfung vor und waren somit nicht Prüfungsgegenstand.

8.6.2.4 Der Überbau der Brücke soll mit Stahlbeton-Fertigteilbrückenplatten realisiert werden. Die statischen Nachweise sind noch durch den Hersteller zur Prüfung einzureichen.

8.6.2.5 Pos. Rammschutzbalken

Im Sinne der DIN 1072 Beiblatt 1 sollten steife abweisende Schutzeinrichtungen u.a. Schrammborde eine Mindesthöhe von 25 cm aufweisen.

8.6.2.6 Pos. Geländer

Hinweis: Entsprechend dem Bauwerksplan (vgl. Blatt Nr.: 4 → siehe unter Ziffer 7.2) kann ein Befahren durch Radfahrer der Brücke nicht ausgeschlossen werden. Ggf. sind die Geländerausführungen unter Beachtung der zulässigen Höhen zu überprüfen.

8.6.3 Ausführungsunterlagen

8.6.3.1 Der Bauwerksplan gemäß Ziffer 7.2 wurde auf grundsätzliche Übereinstimmung mit den Ergebnissen der statischen Berechnung geprüft. Eine geometrische Prüfung erfolgte nicht bzw. nur hinsichtlich statisch relevanter Maßangaben. Prüfeintragungen sind zu beachten.

8.6.3.2 Die Ausführungszeichnungen sowie Werk- bzw. Elementpläne bei Verwendung vorgefertigter Bauteile sind rechtzeitig vor Bauausführung zur Prüfung vorzulegen.

9 Prüfergebnis

Die unter Ziffer 7 aufgeführten Unterlagen wurden hinsichtlich Standsicherheit auf der Grundlage des Prüfauftrages bautechnisch geprüft.

Die Standsicherheit nach den geltenden technischen Baubestimmungen ist bei Beachtung der Prüfeintragungen und der Prüfbemerkungen gemäß Ziffer 8.6 gewährleistet.

Die Richtigkeit der vorgelegten Unterlagen wird vorbehaltlich der noch durchzuführenden Prüfung der Ausführungsunterlagen bestätigt.

Der Prüfvorgang wird fortgesetzt.

10 Hinweise für die Bauausführung

- 10.1 Es wird auf die Forderungen und Hinweise im Baugrundgutachten verwiesen.
- 10.2 Bei der Herstellung der TRM Duktillrammpfähle sind die Anforderungen der Herstellungsnorm DIN EN 12699 in Verbindung mit DIN EN 12699 Berichtigung 1 und DIN SPEC 18538 sowie zusätzlich geltender Technischer Baubestimmungen zu erfüllen.
- 10.3 Für den Einbau bauaufsichtlich zugelassener Bauteile/Verbindungsmittel sind die Forderungen und Richtlinien der gültigen Zulassungsbescheide zu beachten. Zulassungen und Nachweise der Baustoffe und Bauteile sind in die Bauakte aufzunehmen und zur Einsichtnahme bereitzuhalten.
- 10.4 Bei der Bauausführung sind die geltenden Technischen Baubestimmungen zu beachten. Eigenschafts- und Güteprüfungen für Transportbeton, die Nachbehandlung und der Schutz von Beton sind durchzuführen.
Die erforderlichen Nachweise (Dokumentationen) sind in die Bauakte aufzunehmen.
- 10.5 Zum Korrosionsschutz von Stahlbauteilen wird auf die ZTV-ING und die dazugehörigen geltenden Fachnormen hingewiesen. Für die Verpresspfähle gilt die gültige Zulassung.
- 10.6 Die bauausführende Firma hat vor Baubeginn Einsicht in die geprüften Unterlagen zu nehmen. Die Bauausführung darf nur anhand geprüfter Ausführungsunterlagen erfolgen. Diese sind rechtzeitig vor Bauausführung des jeweiligen Bauteiles zur Prüfung einzureichen.
- 10.7 Die Standsicherheit nicht nachgewiesener Bauzustände ist durch die bauausführende Firma zu gewährleisten.
- 10.8 Für Änderungen während der Bauphase sind die statischen Nachträge rechtzeitig vor Bauausführung des jeweiligen Bauteils zur Prüfung vorzulegen.
- 10.9 Auftragsgemäß ist der Prüfenieur bei der Durchführung der Bauüberwachung zu beteiligen.
- 10.10 Für die Überwachung der Bauausführung sind mir die Betonier- und Montagetermine tragender Bauteile mindestens 48 h vor Ausführung bekannt zugeben. Termine für baubegleitende Abnahmen sind unter der Tel.-Nr. 0355 58426-14 rechtzeitig vom bauausführenden Unternehmen oder von der zuständigen Bauleitung anzuzeigen.


.....
Dr.-Ing. Thomas Pahn
Prüfenieur für Standsicherheit VPI

